



# BEWILLIGUNGS-, MELDE- UND KONTROLLPFLICHT FÜR ANLAGEN MIT WASSERGEFÄHRDENDEN FLÜSSIGKEITEN

AUGUST 2010

Schutzbereiche	S1	S2	S3	A <sub>o</sub> / A <sub>u</sub>	Z <sub>o</sub> / Z <sub>u</sub>	übrige Bereiche
<b>Anlagen</b>						
<b>Gebindelager</b> mit totalem Nutzvolumen von mehr als 450 Liter	nicht erlaubt	nicht erlaubt*	Nur Heiz- und Dieselöl zur Energieversorgung von Gebäuden und Betrieben für längstens zwei Jahre. Max. Nutzvolumen von 30 m <sup>3</sup> pro Schutzbauwerk. (Anh. 4 Ziff. 221 Abs. 1 Bst. h GSchV)	M	M	M
<b>Kleintankanlagen</b> (451 - 2'000 Liter pro Tank)	nicht erlaubt	nicht erlaubt*		M	M	M
<b>Mittelgrosse Tankanlagen</b> (2'001 - 250'000 Liter pro Tank)	nicht erlaubt	nicht erlaubt*		B <sup>1)</sup>		M
				M <sup>2)</sup>		
<b>Umschlagsplätze</b>	nicht erlaubt	nicht erlaubt*	B	B	E	
<b>Erdverlegte Anlagen und Rohrleitungen</b>	nicht erlaubt			B <sup>1)</sup>	B <sup>1)</sup>	M
				M <sup>2)</sup>	M <sup>2)</sup>	
<b>Betriebsanlagen</b>	nicht erlaubt		Nicht erlaubt sind Nutzvolumen von mehr als 2'000 L	E	E	E
<b>Grosstankanlagen</b> (über 250'000 Liter pro Tank)	nicht erlaubt			nicht erlaubt* <sup>1)</sup>	B <sup>1)</sup>	M
				M <sup>2)</sup>		

<b>nicht erlaubt</b>	Anlagen generell verboten (Anh. 4 Ziff. 221, 222 und 223 GSchV).
<b>nicht erlaubt*</b>	Aus wichtigen Gründen (siehe Wegleitung Grundwasserschutz des BUWAL) kann die Behörde Ausnahmen gestatten, wenn eine Gefährdung der Trinkwassernutzung ausgeschlossen werden kann (Anh. 4 Ziff. 211 bzw. 222 GSchV); es muss eine zwingende Standortgebundenheit vorliegen.
<b>B</b>	<b>Bewilligungspflicht:</b> die Anlagen müssen durch die Behörde bewilligt werden (Art. 19 Abs. 2 GSchG; Art. 32 Abs. 2 Bst. h, i und j GSchV). Die Lageranlagen müssen mind. alle 10 Jahre durch eine fachkundige Person kontrolliert werden (Art. 22 Abs. 3 GSchG; Art. 32a Abs. 1 GSchV).
<b>M</b>	<b>Meldepflicht:</b> die Anlagen sind nach Anordnung der Behörde meldepflichtig (Art. 22 Abs. 5 GSchG). Kontrolle, Betrieb und Wartung in Eigenverantwortung des Anlageinhabers (Art. 22 Abs. 1 GSchG).
<b>E</b>	<b>Keine Bewilligungs- oder Meldepflicht.</b> Kontrolle, Betrieb und Wartung in Eigenverantwortung des Anlageinhabers (Art. 22 Abs. 1 GSchG).
1)	Flüssigkeiten, die in kleinen Mengen Wasser verunreinigen können (Wassergefährdungsklasse A)
2)	Flüssigkeiten, die in grossen Mengen Wasser verunreinigen können (Wassergefährdungsklasse B)